
Der Apostolische Stuhl

Nr. 371 Wahl eines neuen Papstes

Am Donnerstag, 8. Mai 2025, wurde im Konklave

Robert Francis Kardinal Prevost

zum Papst gewählt.

Er führt den Namen

Leo XIV.

Die Amtseinführung erfolgte am Sonntag, 18. Mai 2025.

Der neue Papst wurde am 14. September 1955 in Chicago, USA, geboren.

Im Jahre 1977 trat er der Ordensgemeinschaft der Augustiner bei und
legte am 19. August 1981 die ewige Profess ab.

Am 19. Juni 1982 empfing er die Priesterweihe.

Papst Franziskus ernannte ihn am 3. November 2014
zum Apostolischen Administrator von Chiclayo in Peru und zum Titularbischof von Sufar.

Am 12. Dezember 2014 empfing er die Bischofsweihe.
Papst Franziskus ernannte ihn am 26. September 2015 zum Bischof von Chiclayo.

Am 12. April 2023 ernannte ihn Papst Franziskus zum Erzbischof und
zum Präfekten des Dikasteriums für die Bischöfe.

Im Konsistorium vom 30. September 2023 wurde er von Papst Franziskus
in das Kardinalskollegium aufgenommen.

Der Name des neuen Papstes ist ab sofort im Kanon der Heiligen Messe und im Offizium zu nennen.

Mit Dank gegenüber Gott begleiten wir den Dienst des neuen Papstes in unseren Gebeten.

Der Apostolische Stuhl			Nr. 378	Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion 2025 (Missio Aachen)	557
Nr. 371	Wahl eines neuen Papstes	551			
Der Bischof von Limburg			Nr. 379	Hinweise zur Durchführung der Diaspora-Aktion 2025	558
Nr. 372	Regelung für eine Vertretung der Ständigen Diakone im Bistum Limburg	552	Nr. 380	Wahl zur Haupt-Mitarbeitervertretung/Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Bistum Limburg	558
Nr. 373	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2025	553	Nr. 381	Erhöhung der Sustentation ab 1. Januar 2025	559
Nr. 374	Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2025	554	Nr. 382	Ergänzung der Geschäftsordnung zur „Ordnung über das Führen von Amtssiegeln im Bistum Limburg (Siegelordnung)“ für das Bischöfliche Ordinariat Limburg	559
Nr. 375	Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2025	554	Nr. 383	Einladung zur Aussendungsfeier	560
Nr. 376	Dekret zur Profanierung der Kirche St. Bonifatius in Holzappel und des darin befindlichen Altars	555	Nr. 384	Dienstnachrichten	560
Bischöfliches Ordinariat					
Nr. 377	Hinweise zur Durchführung der 33. Renovabis-Pfingstaktion im Mai und Juni 2025	556			

Der Bischof von Limburg

Nr. 372 Regelung für eine Vertretung der Ständigen Diakone im Bistum Limburg

1. Aufgaben der Vertretung der Ständigen Diakone im Bistum Limburg

Die Vertretung der Ständigen Diakone nimmt die Interessen und Anliegen der Ständigen Diakone im Zivil- und Hauptberuf sowie ihrer Familien im Bistum Limburg wahr.

In der Vertretung werden alle relevanten Fragen der gesamten Diakonenschaft in ihrer Diversität im Blick behalten sowie die Anliegen zur Hinführung, zum Dienst und Leben als Diakon sowie der weiteren Entwicklung des Diakonenamtes kommuniziert. Die Vertretung dient ebenso dem Austausch der Diakone mit den Vertretern der Diakone im Seelsorgerat sowie mit der Ausbildungs- und Personaleinsatzebene.

Gleichzeitig ist sie der Ort zur Beratung, Vorbereitung und Durchführung thematischer Foren und Begegnungen mit theologischer und spiritueller Ausrichtung. Daneben finden hier die Anliegen zur Pflege der Ge-

meinschaft und der Fürsorge für die Mitbrüder ihren Raum.

Die Vertretung lädt die gesamte Diakonenschaft sowie die Ehefrauen und Witwen in der Regel ein- bis zweimal im Kalenderjahr zu Veranstaltungen ein.

2. Zusammensetzung der Vertretung

Gewählte Mitglieder sind:

- ein von der Diakonenschaft gewählter Diakon im Hauptberuf,
- ein von der Diakonenschaft gewählter Diakon mit Zivilberuf,
- ein von der Diakonenschaft gewählter Diakon im Ruhestand,
- nach Möglichkeit eine von der Diakonenschaft gewählte Ehefrau eines Diakons (der Diakon darf nicht bereits Mitglied der Vertretung sein)

Mitglieder qua Amt, Mandat bzw. Aufgabenstellung sind:

- die gewählten Vertreter der Diakone im Seelsorgerat
- der für die Ausbildung der Ständigen Diakone zuständige Referent

- der Bischöfliche Beauftragte für den Ständigen Diakonat.

3. Konstituierung und Arbeitsweise

Die Vertretung tritt spätestens vier Wochen nach der Wahl zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Zu dieser wie zu allen folgenden Sitzungen lädt der Bischöfliche Beauftragte für den Ständigen Diakonat ein. Die Vertretung tagt mindestens zweimal im Kalenderjahr. Weitere Sitzungen werden vereinbart, wenn mindestens zwei Mitglieder dies beantragen. Die Vertretung gibt sich in der ersten Sitzung eine Geschäftsordnung. Von den Sitzungen wird ein Protokoll angefertigt und nach Zustimmung der Vertretungsmitglieder allen Diakonen und Ehefrauen zugesandt.

4. Wahl der Vertretung

Die zwei Vertreter der Diakone im Seelsorgerat und der Bischöfliche Beauftragte für den Ständigen Diakonat bilden den Wahlvorstand. Es wird ein entsprechendes Wählerverzeichnis erstellt und nach Aufruf für Kandidatenvorschläge die Wahl als Brief- bzw. Online-Wahl durchgeführt. Dazu bittet der Wahlvorstand spätestens 5 Wochen vor dem Wahltermin alle Wahlberechtigten um Kandidatenvorschläge. Jeder Wahlberechtigte kann jeweils einen Diakon im Haupt- und einen Diakon im Zivilberuf, einen Diakon im Ruhestand sowie eine Ehefrau eines Diakons vorschlagen. Der Wahlvorstand befragt die Vorgesprochenen, ob sie mit ihrer Kandidatur einverstanden sind.

Der Wahlvorstand stellt anschließend die Kandidatenliste auf, in der die Vorgesprochenen aufzunehmen sind, die von wenigstens drei Wahlberechtigten vorgeschlagen wurden. Die Namen der Kandidaten werden in den Abschnitten Diakon im Hauptberuf, Diakon mit Zivilberuf, Diakon im Ruhestand, Ehefrau eines Diakons gegliedert jeweils in alphabetischer Reihenfolge in der Liste aufgeführt.

Spätestens zwei Wochen vor dem Wahltermin übersendet der Wahlvorstand den Wahlberechtigten die erforderlichen Wahlunterlagen bzw. einen Zugang zur Online-Wahl und teilt den Termin mit, bis zu dem der Wahlbrief beim Wahlvorstand vorliegen oder die Online-Wahl getätigt sein muss.

Alle Wahlberechtigten können auf dem Stimmzettel jeweils einen Diakon im Hauptberuf, einen Diakon mit Zivilberuf, einen Diakon im Ruhestand und eine Ehefrau eines Diakons ankreuzen bzw. online wählen.

Nach Ablauf der Frist werden die Umschläge vom Wahlvorstand geöffnet und die Wahlberechtigung geprüft bzw. das Online-Ergebnis abgerufen. Im Zweifel beschließt der Wahlvorstand mit einfacher Mehrheit über die Gültigkeit eines Stimmzettels bzw. einer Online-Wahl.

5. Wahlergebnis und Amtszeit

Gewählt sind diejenigen Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Kandidaten, die nicht gewählt wurden, sind Ersatzmitglieder.

Der Wahlvorstand stellt das Wahlergebnis in einer Wahl Niederschrift fest.

Das Ergebnis der Wahl ist den Wahlberechtigten mitzuteilen. Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich beim Bischöflichen Beauftragten für die Ständigen Diakone einzureichen und zu begründen. Über den Widerspruch entscheidet der Bischöfliche Beauftragte.

Scheidet ein gewähltes Mitglied aus der Vertretung aus, so rückt für den Rest der Amtszeit der erste Kandidat aus der jeweiligen Liste nach. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Die Amtszeit der Vertretung bemisst sich nach den Amtszeiten der synodalen Gremien im Bistum Limburg.

Diese Regelung tritt zum 1. Juni 2025 in Kraft.

Limburg, 12. Mai 2025 + Dr. Georg Bätzing
Az.: 024A/67027/25/02/1 Bischof von Limburg

Prof. Dr. Peter Platen
Kanzler der Kurie

Nr. 373 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

in der Bibel lesen wir: „Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn“ (Gen 1,27). Für Christinnen und Christen bedeutet das: Jeder Mensch besitzt – als Ebenbild Gottes – eine unveräußerliche

Würde, die ihm nicht genommen werden kann.

In der Realität aber erleben wir, wie die Würde des Menschen allzu oft mit Füßen getreten wird. Frauen und Männer werden auf Grund ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer Einstellungen ausgegrenzt und geringgeschätzt. Sie müssen Kriege und Diktaturen erleiden, sie werden wie Ware gehandelt, missbraucht und ausgebeutet, leben in Not und menschenunwürdigen Verhältnissen – überall auf der Welt, auch im Osten Europas. Darauf macht Renovabis, die Solidaritätsaktion der katholischen Kirche in Deutschland mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa, aufmerksam und stellt ihre diesjährige Pfingstaktion unter das Motto: „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“.

Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei vor allem auf drei Gruppen, denen Renovabis mit seinen Partnern vor Ort zur Seite steht: die Angehörigen der Roma-Minderheit, die in vielen Ländern nach wie vor an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden; Frauen und Mädchen, die Opfer von Menschenhandel werden; und nicht zuletzt die Menschen in der Ukraine, die unter den schwerwiegenden Folgen des Krieges leiden.

Wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende und helfen Sie mit, die Würde der Menschen im Osten Europas zu stärken.

Kloster Steinfeld, 13. März 2025 + Dr. Georg Bätzing
Für das Bistum Limburg Bischof von Limburg

Dieser Aufruf soll in den Amtsblättern veröffentlicht, am Sonntag, 1. Juni 2025, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen und den Gemeinden zudem in geeigneter anderer Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, ist ausschließlich für die Solidaritätsaktion Renovabis bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

Limburg, 29. April 2025 Dr. Wolfgang Pax
Az.: 608B/47384/25/01/1 Generalvikar

Nr. 374 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

„Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Röm 5,5) – mit diesem Leitwort greift der Sonntag der Weltmission am 26. Oktober das Motto des Heiligen Jahres

auf. Die diesjährige Missio-Aktion lenkt dabei unseren Blick auf die Kirche in Myanmar und auf den Philippinen. In einer Welt, in der vieles um uns herum ins Wanken gerät, erinnern uns die Missio-Projektpartner in den beiden Ländern an die unerschütterliche Kraft christlicher Hoffnung.

In Myanmar steht die Kirche an der Seite von Millionen Menschen, die vor Bürgerkrieg und Unterdrückung fliehen mussten. Mit ihrer sozialpastoralen Arbeit schenkt sie den Geflüchteten Hoffnung, auch wenn die Situation ausweglos erscheint. Auf den Philippinen kämpft die Kirche gegen Armut, Unrecht und Gewalt. Sie setzt sich für Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein, leitet Schulen in Slums und geht an die Ränder der Gesellschaft. So wird die Kirche zur Stimme der Entrechteten, die unter menschenunwürdigen Bedingungen leben.

Der Weltmissionssonntag am 26. Oktober steht für eine Welt, in der Hoffnung und Menschlichkeit stärker sind als Hass und Verzweiflung. Die Solidaritätskollekte ermöglicht konkrete Unterstützung von Menschen, die sich aus dem Glauben heraus für andere einsetzen – überall dort, wo Menschen Gefahr laufen, die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft zu verlieren. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie unsere Schwestern und Brüder durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am kommenden Sonntag der Weltmission. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Kloster Steinfeld, 13. März 2025 + Dr. Georg Bätzing
Für das Bistum Limburg Bischof von Limburg

Dieser Aufruf soll in den Amtsblättern veröffentlicht, am Sonntag, 19. Oktober 2025, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen und den Gemeinden zudem in geeigneter anderer Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Weltmissionssonntag, 26. Oktober 2025, ist ausschließlich für die Päpstlichen Missio-Werke in Aachen und München bestimmt.

Limburg, 29. April 2025 Dr. Wolfgang Pax
Az.: 367J/16755/25/01/1 Generalvikar

Nr. 375 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2025

Liebe Geschwister im Glauben,

„Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke“ (Jesaja 40,29). Diese wunderbare

Verheißung des Propheten Jesaja erinnert uns daran, dass Gott die Quelle unseres Lebens ist. Aus dieser Quelle können wir besonders in den müden und schwachen Momenten unseres Lebens schöpfen. Auch in unserer so zerrissenen Welt schenkt der Glaube an Gott uns Halt und Orientierung – ganz persönlich und ebenso in der Gemeinschaft.

Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken greift diesen hoffnungsvollen Zuspruch auf. Unter dem Leitwort „Stärke, was dich trägt.“ ermutigt die Aktion dazu, sich immer wieder neu der tragenden Fundamente des eigenen Lebens zu vergewissern und diese bewusst zu stärken. Denn äußere Kraft braucht innere Stärke!

Tragendes zu stärken ist auch für das Bonifatiuswerk eine wichtige Aufgabe. Das Hilfswerk unterstützt Christinnen und Christen, die ihren katholischen Glauben in einer extremen Minderheitensituation in Nordeuropa, im Baltikum sowie in den katholischen Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands leben. Es stärkt ehrenamtliches und hauptberufliches Engagement in der Kirche, hilft bei Gemeindebauten und der Anschaffung von Fahrzeugen und fördert die Kinder- und Jugendhilfe vor Ort.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie zum Diaspora-Sonntag am 16. November herzlich um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende. Mit Ihrer Hilfe kann das Bonifatiuswerk jährlich über 1.200 Projekte fördern und so stärken, was die Menschen trägt.

Kloster Steinfeld, 13. März 2025 + Dr. Georg Bätzing
Für das Bistum Limburg Bischof von Limburg

Dieser Aufruf ist in den Amtsblättern zu veröffentlichen. Er soll am Sonntag, 9. November 2025, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag, 16. November 2025, ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

Limburg, 29. April 2025 Dr. Wolfgang Pax
Az.: 362A/38663/25/03/1 Generalvikar

Nr. 376 Dekret zur Profanierung der Kirche St. Bonifatius in Holzappel und des darin befindlichen Altars

Hiermit verfüge ich gemäß c. 1222 § 2 CIC zum 8. Juni 2025 die Profanierung der Kirche St. Bonifatius

in 56379 Holzappel, Esteraustraße 2, sowie gemäß c. 1238 § 1 CIC in Verbindung mit c. 1212 CIC zum gleichen Datum die Profanierung des in ihr errichteten Altares. Die Profanierung tritt mit dem Verlesen dieses Dekretes im Rahmen des letzten Gottesdienstes in dieser Kirche am 8. Juni 2025 in Kraft.

Der Priesterrat wurde am 19. November 2024 angehört.

Der Altar und der Tabernakel sind vor einer weiteren Verwendung zu entfernen, vorhandene Reliquien sind dem Reliquienbeauftragten des Bischofs zur Verwahrung zu übergeben.

Die liturgischen Einrichtungsgegenstände und alle weiteren sakralen Gegenstände, insbesondere Kunstgegenstände, sind in einem Inventar zu verzeichnen und danach aus der Kirche zu entfernen. Sie können entweder an einem würdigen Ort aufbewahrt oder aber einer anderweitigen Nutzung, etwa in einer anderen Kirche oder Kapelle, zugeführt werden.

Begründung

Die Kirche wurde im Jahr 1878 errichtet und diente zunächst als „Missionsstation“ zur Betreuung der katholischen Minderheit in der Region. Bereits vor 15 Jahren gab es Bestrebungen, die Kirche zu verkaufen; ein Verkauf kam jedoch nicht zustande. In der Folge entschied sich die Gemeinde in Holzappel dazu, sich größtenteils der Herz-Jesu-Gemeinde in Diez anzuschließen und dort an der Sakramentenvorbereitung für die Erstkommunion und die Firmung teilzunehmen.

In den zurückliegenden 15 Jahren wurde monatlich nur noch ein Sonntagsgottesdienst gefeiert. Mit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 entfiel auch dieser Gottesdienst.

Im Rahmen des Projektes „Kirchliche Immobilien-Strategie“ wurde das Erfordernis einer Anpassung des Gebäudebestands an die demographische Entwicklung der Mitgliederzahlen sowie an die wirtschaftliche Kraft der Kirchengemeinde deutlich und die Absicht getroffen, die Kirche St. Bonifatius in Holzappel mit dem anliegenden Pfarrhaus zu verkaufen. Ein Kaufinteressent hat Interesse am Erwerb der Immobilien angemeldet.

Die Gremien der Pfarrei haben gemäß der „Verfahrensordnung zur Umnutzung und Aufgabe von Kirchen im Bistum Limburg“ vom 7. Juni 2018 (Amtsblatt 2018,

405f.), zuletzt geändert am 29. März 2022 (Amtsblatt 2022, 570), die beabsichtigte Profanierung beraten. Ein Beschluss des Verwaltungsrates liegt vor. Die „AG Umnutzung und Aufgabe von Kirchen“ hat den Antrag beraten, die vorgebrachten Gründe abgewogen und eine Empfehlung für die Profanierung des Gotteshauses ausgesprochen.

Für die regelmäßige Spendung der Sakramente stehen die übrigen Kirchen und Gottesdienstorte der Pfarrei St. Christophorus Diezer Land (Sitz: Diez) zur Verfügung. Das Heil der Seelen ist durch das regelmäßige Gottesdienstangebot in der Pfarrei nicht in Gefahr.

Nach sorgfältiger Würdigung aller Umstände war daher festzustellen, dass die Voraussetzungen für die Profanierung der Kirche St. Bonifatius in Holzappel gemäß c. 1222 § 2 CIC erfüllt sind und somit dem Antrag entsprochen werden konnte.

Limburg, 23. Mai 2025 + Dr. Georg Bätzing
Az.: 613E/59233/24/02/1 Bischof von Limburg

Thomas Schön
Notar der Kurie

Rechtsbehelfsbelehrung

Gemäß c. 1734 §§ 1 und 2 CIC kann innerhalb von zehn Tagen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt die Abänderung oder die Rücknahme dieses Dekrets beantragt werden. Der Antrag ist zu richten an den Bischof von Limburg, Domplatz 7, 65549 Limburg a. d. Lahn.

Bischöfliches Ordinariat

Nr. 377 Hinweise zur Durchführung der 33. Renovabis-Pfingstaktion im Mai und Juni 2025

Die Osteuropa-Solidaritätsaktion Renovabis steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“. Damit erinnert Renovabis daran, dass jeder Mensch Ebenbild Gottes ist, ausgestattet mit einer unveräußerlichen Würde. Besonders wichtig ist die Wahrung der Menschenwürde im Umgang mit allen, die schwach und verletzlich sind, körperliche oder geistige Einschränkungen haben.

Mit der bundesweiten Eröffnung der 33. Pfingstaktion ist Renovabis in diesem Jahr im Erzbistum Berlin zu Gast. Der Eröffnungsgottesdienst mit Erzbischof

Dr. Heiner Koch findet am Sonntag, 25. Mai 2025, um 10:00 Uhr in der Hedwigs-Kathedrale in Berlin statt. Die Eucharistiefeier wird im Hörfunk auf radio 3 (Rundfunk Berlin-Brandenburg, rbb) und im Westdeutschen Rundfunk (WDR) übertragen und von domradio.de und EWTN live gestreamt. Über alle Veranstaltungstermine informiert die Webseite: www.renovabis.de/pfingstaktion

Von Montag, 12. Mai 2025 an sollen die Renovabis-Plakate in den Gemeinden ausgehängt und das Informationsmaterial sowie die Spendentüten am Schriftenstand ausgelegt werden.

Die Pfingstnovene 2025 mit dem Titel „Voll der Würde“ verfasste Bundestagspräsident a. D. Dr. Wolfgang Thierse; die Illustrationen sind Holzschnitte der Künstlerin Margret Russer. Das Neun-Tage-Gebet von Renovabis ist als Begleiter für die Tage auf das Pfingstfest hin gedacht. Es spannt den Bogen von der Schöpfungsgeschichte über soziale Gerechtigkeit bis hin zum verantwortlichen Umgang mit Fremden, Schwachen und Benachteiligten. Renovabis-Bischof Dr. Heiner Koch empfiehlt die Novene für das Gebet in den Pfarreien, in Familienkreisen, Gruppen und Verbänden – und ganz besonders als Gebetsbrücke in den Osten Europas.

Renovabis bietet neben der Novene auch ein Gebetsheft mit dem Titel „Öffne mein Herz“ mit Gebeten zum Heiligen Geist an. Dieses Heft soll ein Wegbegleiter für die persönliche Begegnung der Gläubigen mit Gottes Geist sein. Das Heft ist erhältlich in Deutsch, Englisch, Albanisch, Bulgarisch, Georgisch, Italienisch, Kroatisch, Litauisch, Polnisch, Slowakisch, Tschechisch und Ukrainisch.

Das Aktions-Themenheft und die Renovabis-Internetseite vermitteln Informationen und Reportage-Impulse, Gottesdienstbausteine und Predigtskizzen rund um das Thema der diesjährigen Pfingstaktion. Die Gemeinden erhalten im April einen Materialbrief mit Informationen, Plakaten und Textvorschlägen zur Renovabis-Aktion. Alle Aktionsmaterialien stehen die Webseite www.renovabis.de/material zum Herunterladen bereit.

Am Wochenende vor Pfingsten (Siebter Sonntag der Osterzeit, 31. Mai/1. Juni 2025) soll in den Gemeinden der Aufruf der deutschen Bischöfe in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen, verlesen werden und die restlichen Spendentüten mit dem entsprechenden Hinweis verteilt werden.

Am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, sowie in den Vorabendmessen am 7. Juni 2025, wird in allen katholischen Kirchen die Renovabis-Kollekte für Osteuropa gehalten. Renovabis bittet darum, auch auf Überweisungsmöglichkeiten oder die Abgabe von Barspenden in den Spendentüten oder besonders gekennzeichneten Umschlägen hinzuweisen. Auf Wunsch der deutschen Bischöfe wird die Renovabis-Kollekte für die Aufgaben der Solidaritätsaktion ohne Abzug an die Bistumskasse weitergegeben. Diese Überweisung soll innerhalb eines Monats mit dem Vermerk „Renovabis 2025“ erfolgen. Die Bistumskasse leitet die Beträge dann an Renovabis weiter.

Sie können individuelle Kollekten oder Spenden von Gruppen auch direkt an Renovabis weiterleiten. Bitte nutzen Sie dazu das Online-Portal www.renovabis.de/pfingstspende oder die folgende Kontoverbindung: Renovabis e. V., Bank für Kirche und Caritas eG, DE94 4726 0307 0000 0094 00, GENODEM1BKC.

Nr. 378 Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion 2025 (Missio Aachen)

Die Solidaritätsaktion zum Sonntag der Weltmission am 26. Oktober 2025 steht im Zeichen des Heiligen Jahres. Dementsprechend lautet das Leitwort „Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Röm 5,5). Mit diesem Vers beginnt Papst Franziskus seine Verkündigungsbulle zum Jubiläum und betont, wie notwendig Hoffnung in einer Welt von Gewalt, Hass und Kriegen ist. Die Missio-Aktion zum Weltmissionssonntag 2025 zeigt, wie die Kirche in Myanmar Zeichen der Hoffnung setzt und den Menschen die Kraft gibt, trotz schwieriger Umstände nicht aufzugeben. Seit dem Militärputsch 2021 führt die Militärjunta einen brutalen Krieg gegen die eigene Bevölkerung, zerstört Dörfer, Schulen und Kirchen. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Ende März dieses Jahres kam das furchtbare Erdbeben hinzu. Überall im Land leisten kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter humanitäre Hilfe und machen den Menschen Mut.

Bitte unterstützen Sie die Solidaritätsaktion im Monat der Weltmission, indem Sie das Aktionsplakat gut sichtbar in Ihrer Gemeinde aushängen (zum Beispiel im Schaukasten oder am Schriftenstand), die Spendentüten und Gebetskarten in der Kirche auslegen, dem Pfarrbrief beilegen oder direkt an die Haushalte verteilen und Veranstaltungen im Monat der Weltmission durchführen.

Das Aktionsplakat zeigt ein Mädchen, das vor Freude einen Luftsprung macht. Nach einer leidvollen und gefährlichen Flucht ist sie zusammen mit Schwestern der Missionary Servants of the Blessed Sacrament und anderen Mädchen endlich in einem sicheren Haus angekommen und kann Hoffnung schöpfen.

Im Aktionsheft mit liturgischen Bausteinen finden Sie Informationen über die Situation der Christinnen und Christen in Myanmar sowie Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten und Aktionsideen für unterschiedliche Anlässe, zum Beispiel das Missio-Solidaritätessen „Die Welt an einem Tisch“ nach einem Gottesdienst zum Sonntag der Weltmission.

Die bundesweite Aktion startet mit einem Festwochenende vom 26. bis 28. September im Bistum Essen. Alle Informationen zur Eröffnung finden Sie unter: www.missio-hilft.de/wms.

Am 19. Oktober (auch am Vorabend) soll in allen katholischen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag verlesen werden.

Am 26. Oktober, dem Sonntag der Weltmission, findet in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) die Missio-Kollekte statt. Die Spenden, die am Sonntag der Weltmission in Deutschland gesammelt werden, kommen der kirchlichen Arbeit in Afrika, Asien und Ozeanien zugute. Sie ermöglichen konkrete Hilfe vor Ort.

Das jeweilige Generalvikariat/Ordinariat überweist die Kollekte einschließlich der später eingegangenen Spenden an Missio Aachen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug von den Gemeinden über die Bistumskassen an Missio weitergeleitet werden. Eine pfarrinterne Verwendung der Kollektengelder, z. B. für Partnerschaftsprojekte, ist nicht zulässig. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es der Gemeinde mit einem herzlichen Dank bekannt gegeben werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.missio-hilft.de/wms. Hier können ab Mitte August alle Materialien heruntergeladen werden. Ebenfalls im August wird das Aktionsheft an alle Pfarrgemeinden verschickt. Anfang September folgt der Versand der abonnierten Materialien.

Über bestellungen@missio-hilft.de, Tel. 0241 7507 350 oder Fax 0241 7507 310 können Sie die Materialien zum Weltmissionssonntag direkt bestellen.

Fragen zum Monat der Weltmission in den Diözesen beantwortet gerne unsere Inlandsabteilung unter Tel. 0241 7507 205 oder per E-Mail unter post@missio-hilft.de.

Nr. 379 Hinweise zur Durchführung der Diaspora-Aktion 2025

Äußere Kraft braucht innere Stärke – dieser Erfahrung können wir in vielen Momenten unseres Lebens begegnen. Doch woher schöpfen wir gerade in den kraftlosen und aufreibenden Augenblicken des Lebens neue Stärke? Als Christinnen und Christen glauben wir: Gott ist die beständige und stärkende Quelle unseres Lebens. Der Glaube an Gott schenkt uns Halt und Orientierung – persönlich und in der Glaubensgemeinschaft. Um sich dieses wertvollen Fundaments immer wieder neu zu vergewissern, lautet das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion „Stärke, was dich trägt“.

Die bundesweite Eröffnung der Diaspora-Aktion findet am Sonntag, 9. November 2025, um 10:00 Uhr im Kölner Dom mit einem feierlichen Pontifikalamt und internationalen Gästen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus deutschen Diözesen statt. Hauptzelebrant ist der Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki.

Die Diaspora-Kollekte wird am Sonntag, 16. November 2025, in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmessen gehalten. Das jeweilige Generalvikariat überweist die Spenden, einschließlich der später eingegangenen Gelder, an das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug weitergeleitet werden. Die Verwendung der Kollekte ist ausschließlich für die Arbeit des Bonifatiuswerkes bestimmt. Das Bonifatiuswerk ist seinen Spenderinnen und Spendern gegenüber dankbar, transparent und rechenschaftspflichtig.

Alle Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferenten und -referentinnen erhalten im August 2025 eine Aktionsmappe mit Ideen zur Gestaltung liturgischer Feiern sowie vielfältigen inhaltlichen und spirituellen Impulsen zum Leitwort „Stärke, was dich trägt“. Mitte September 2025 wird allen Gemeinden ein Materialpaket zur Gestaltung des Diaspora-Sonntags (Plakate, vorbestellte Pfarrbriefmäntel und Spendentüten) zugeschickt. Weitere Materialien können bestellt werden und stehen zum Download zur Verfügung. Bitte hängen Sie die Aktionsplakate gut sichtbar in Ihrer

Gemeinde auf.

Bitte verlesen Sie den Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 9. November 2025 in allen

Gottesdiensten (auch am Vorabend) und verteilen Sie die Spendentüten zum Diaspora-Sonntag.

Bitte legen Sie am Diaspora-Sonntag, 16. November 2025, die restlichen Spendentüten in den Kirchenbänken aus. Weisen Sie bitte in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) auf die Diaspora-Kollekte und im Pfarrbrief und auf Ihrer Homepage auf die Online-Spendenmöglichkeit (www.bonifatiuswerk.de/spenden) hin.

Anregungen zur Gestaltung des Gottesdienstes und für die pastorale Arbeit gibt das Begleitheft „BONI-Impulse – Praxisheft für Liturgie und Pastoral“, welches alle Gemeinden bereits Mitte September erhalten haben. Alle Materialien und aktuelle Fürbitten sind auch als Download abrufbar unter www.bonifatiuswerk.de/diasporaaktion.

Bitte geben Sie am Sonntag, 23. November 2025 (auch am Vorabend), das Kollektenergebnis bekannt und verbinden Sie dies mit einem Wort des Dankes an die ganze Gemeinde.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf www.bonifatiuswerk.de/diaspora-aktion. Bestellungen richten Sie bitte per Mail an bestellungen@bonifatiuswerk.de, telefonisch an 05251 2996-94 oder per Fax an 05251 2996-88.

Nr. 380 Wahl zur Haupt-Mitarbeitervertretung/Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Bistum Limburg

Die Wahl zur Haupt-MAV/DiAG im Bistum Limburg findet am Donnerstag, 26. Juni 2025 im Rahmen des Tags der MAVen – Markt der Möglichkeiten, der um 9:30 Uhr beginnt, im Wilhelm Kempf Haus in 65207 Wiesbaden-Naurod statt. Alle im Amt befindlichen gewählten Mitarbeitervertreter/innen aus Einrichtungen im Geltungsbereich der Mitarbeitervertretungsordnung des Bistums Limburg sind hiermit dazu eingeladen.

Es besteht für alle Mitglieder der entsprechenden Mitarbeitervertretungen ein Anspruch auf Freistellung von der dienstlichen Tätigkeit zur Teilnahme an der Wahl. Es wird empfohlen, die entsprechende Mittei-

lung an den Dienstgeber, dass man an der Wahl teilnehmen wird, möglichst frühzeitig zu tätigen.

Die Wahl findet gemäß der Wahlordnung zur Wahl der Haupt-Mitarbeitervertretung/Diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Bistum Limburg i. V. m. §§ 13 Abs. 1, 25 MAVO alle vier Jahre jeweils nach dem einheitlichen Wahlzeitraum für MAVen statt.

Wahlberechtigt sind alle am Wahltag im Amt befindlichen gewählten Mitarbeitervertreter/innen aus Einrichtungen im Geltungsbereich der Mitarbeitervertretungsordnung des Bistums Limburg, die bei der Wahlversammlung anwesend sind. Eine Stimmrechtsübertragung oder eine Stimmabgabe per Briefwahl sieht die Wahlordnung nicht vor. Zur Feststellung der Wahlberechtigung ist es erforderlich, dass die gewählte Mitarbeitervertretung oder der Wahlausschuss die erfolgte Wahl und die Namen der gewählten Mitarbeitervertreter/innen der Geschäftsstelle der Haupt-MAV/DiAG bis spätestens Mittwoch, 18. Juni 2025, 12:00 Uhr verbindlich mitgeteilt hat.

Es werden insgesamt 13 Mitglieder der Haupt-MAV/DiAG aus vier Wahlgruppen gewählt. Weitere Informationen zum Ablauf der Wahl werden am Wahltag erfolgen.

Gewählt werden können gem. § 1 Abs. 4 S. 2 WahlO Haupt-MAV/DiAG auch nicht anwesende Mitarbeitervertreter/innen, wenn eine schriftliche Erklärung über die Annahme des Mandats für den Fall einer Wahl vorliegt. Die entsprechende Erklärung kann in der Geschäftsstelle der Haupt-MAV/DiAG abgegeben oder am Wahltag dem Wahlausschuss übergeben werden. Eine entsprechende Erklärung per E-Mail oder auf anderem elektronischen Übertragungsweg ist unzulässig.

Im Anschluss an die Wahlversammlung findet die konstituierende Sitzung der neu gewählten Haupt-MAV/DiAG statt.

Es wird gebeten zu bedenken, dass die Parkplatzsituation im Wilhelm-Kempff-Haus begrenzt ist. Es ist wünschenswert, dass möglichst viele Teilnehmer mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaften anreisen und die Parkplatzsuche in die Anreisezeit einkalkulieren.

Weitere Informationen erhalten Mitarbeitervertreter/innen in der Geschäftsstelle der Haupt-MAV/DiAG,

Tel. 06431 295 713;
e-mail: c.merkel@mav.bistumlimburg.de

Nr. 381 Erhöhung der Sustentation ab 1. Januar 2025

Aufgrund der Änderung der Sachbezugswerte ab 1. Januar 2025 erhöht sich die Sustentation wie folgt: Die Sustentation für Kapläne und Praktikanten beträgt ab dem 1. Januar 2025 monatlich 831,10 Euro.

Dieser Betrag gliedert sich wie folgt auf:

- Vollverpflegung: 573,83 Euro
- Reinigung der Wohnräume und anteilige Haushaltsführung: 235,85 Euro
- Strom: 21,42 Euro

Limburg, 30. April 2025
Az.: 25K/36866/23/03/1

Nr. 382 Ergänzung der Geschäftsordnung zur „Ordnung über das Führen von Amtssiegeln im Bistum Limburg (Siegelordnung)“ für das Bischöfliche Ordinariat Limburg

In die Geschäftsordnung zur „Ordnung über das Führen von Amtssiegeln im Bistum Limburg (Siegelordnung)“ vom 27. November 2017 (Amtsblatt 2017, S. 254–256), die bis zu einer umfassenden Neuregelung nach Maßgabe von Art. 10 § 2 des Statutes für die kurialen Leitungsstrukturen des Bistums Limburg, für die Regionen und für das Bischöfliche Ordinariat Limburg vom 6. Dezember 2022 (Amtsblatt 2022, S. 687–698), zuletzt geändert durch Verfügung vom 6. Dezember 2024 (Amtsblatt 2024, S. 480–486), auszulegen ist, wird in Bereich A. ein neuer Abschnitt 5 folgenden Wortlautes eingefügt:

„(5) Fachzentrum Kindertageseinrichtungen

Der Leiter des Fachzentrums Kindertageseinrichtungen sowie die Leiter des zum Fachzentrum gehörenden Fachteams Personal und des Fachteams Ressourcen zur Siegelung von Schriftstücken mit rechtserheblicher Bedeutung, insbesondere von Arbeits- und Ausbildungsverträgen, Praktikumsverträgen, Arbeitnehmerüberlassungsverträgen, Gattungsvollmachten und Betriebskostenverträgen.“

Limburg, 23. Mai 2025
Az.: 001A/57872/25/05/1

Dr. Wolfgang Pax
Generalvikar

Prof. Dr. Peter Platen
Kanzler der Kurie

Nr. 383 Einladung zur Aussendungsfeier

Bischof Dr. Georg Bätzing sendet am Samstag, den 28. Juni 2025 in den Dienst des Bistums Limburg als Pastoralreferentinnen und -referenten: Johanna Löhr, Robert Söder, Melanie Worbs und als Gemeindereferentinnen: Magdalena Rosbach und Anna-Lisa Sauerwald aus.

Der Aussendungsgottesdienst findet im Hohen Dom zu Limburg statt und beginnt um 10:00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt Bischof Georg Bätzing alle Gäste zu einem Imbiss in das Bischöfliche Priesterseminar Limburg, Weilburger Straße 16, ein.

Nr. 384 Dienstinrichten

Priester

Mit Termin 1. Juli 2025 wird Pfarrer Jozef KOHUT mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % als Leiter der slowakischen katholischen Gemeinde in Frankfurt und mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % als Pfarrvikar in der Pfarrei St. Hildegard Frankfurt eingesetzt.

Hauptamtliche Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit Termin 1. Juli 2025 tritt Gemeindereferentin Marion LINDEMANN in den Ruhestand.

Mit Termin 1. Juli 2025 tritt Gemeindereferent Hans-Joachim KAHLE in den Ruhestand.

Mit Termin 1. August 2025 wird Johanna LÖHR als Pastoralreferentin angestellt und in der Pfarrei St. Peter und Paul im Kannenbäckerland eingesetzt.

Mit Termin 1. August 2025 wird Robert SÖDER als Pastoralreferent angestellt und für den Einsatz in der Militärseelsorge freigestellt.

Mit Termin 1. August 2025 wird Melanie WORBS als Pastoralreferentin angestellt und in der Pfarrei St. Margareta Frankfurt am Main eingesetzt.

Mit Termin 1. August 2025 wird Anna-Lisa SAUERWALD als Gemeindereferentin angestellt und in der Pfarrei St. Elisabeth an Lahn und Eder eingesetzt.

Mit Termin 15. August 2025 wird Pastoralreferentin Regina SCHWARZER aus der Pfarrei St. Josef Frank-

furt am Main in die Krankenhausseelsorge im Klinikum Frankfurt-Höchst versetzt.

Mit Termin 1. September 2025 wird Gemeindereferentin Alexandra MÜHL aus der Pfarrei St. Anna Biebertal in die Pfarrei St. Josef Frankfurt versetzt.

Mit Termin 1. Oktober 2025 wird Magdalena ROSBACH als Gemeindereferentin angestellt und in der Pfarrei St. Peter und Paul Bad Camberg eingesetzt.

Mit Termin 1. Februar 2026 bis 31. Januar 2031 wird Pastoralreferentin Charlotte DERE für den Dienst an der Maria-Ward-Schule in Bad Homburg freigestellt.

Weitere Dienstinrichten

Mit Termin 1. Mai 2025 ernannt der Bischof Herrn Prof. Dr. Peter PLATEN zum Mitglied im Ordinariatsteam des Bistums Limburg.

Mit Termin 1. Mai 2025 bis 30. April 2030 ernannt der Bischof nach erfolgter Wahl durch den Regionalsynodalrat Herrn Marc SCHÜTZ zur Regionalleitung der Katholischen Region An der Lahn.

Mit Termin 20. Mai 2025 ernannt der Bischof Diakon Johannes Maria WECKLER zum Mitglied im Regionenteam für die Katholische Region Taunus.

Mit Termin 20. Mai 2025 wird Frau Barbara LECHT von ihrer Mitgliedschaft im Regionenteam für die Katholische Region Taunus entpflichtet.

Mit Termin 1. Juni 2025 bis 31. Mai 2030 ernannt der Bischof nach erfolgter Wahl durch den Regionalsynodalrat Gemeindereferentin Kerstin HUTYA zur Regionalleitung der Katholischen Region Westerwald-Rhein-Lahn.

Mit Termin 1. Juni 2025 bis zum 31. Mai 2025 ernannt der Bischof Herrn Klaus MÜLLER zum Bereichsleiter des Querschnittsbereichs Personalmanagement und -einsatz im Bischöflichen Ordinariat.

Mit Termin 1. Juni 2025 ernannt der Bischof Herrn Klaus MÜLLER zum Mitglied im Ordinariatsteam.

Mit Termin 1. Juni 2025 wird Domkapitular Georg FRANZ von seiner Mitgliedschaft im Ordinariatsteam entpflichtet.

Mit Termin 1. Juni 2025 bis zum 31. Mai 2030 wurden
in das Beratungs- und Entscheidungsteam Digitalisie-
rung berufen:

- Pfarrer Frank Fieseler
- Christina Kunkel
- Prof. Dr. Peter Platen

Mit Termin 1. Juni 2025 bis zum 31. Mai 2030 wurden
in das Beratungs- und Entscheidungsteam Pastoral
berufen:

- Pfarrer Peter Hofacker
- Pfarrer Christian Enke



Verlag des Bischöflichen Ordinariates Limburg, 65549 Limburg a. d. Lahn, E-Mail: verlag@bistumlimburg.de.
Herstellung: Druckerei Christof Heymann, Beselich. Bezugspreis: jährlich 23,- Euro.